

Favoriten taten sich schwer

EM-Qualifikation Gruppe 7: Ralf Loose beobachtete die Türkei bei deren 2:1-Sieg in Mazedonien

Während Liechtenstein am Wochenende spielfrei hatte, stellten sich die anderen vier Teams einem Kräftevergleich. Dabei gewann England mit Mühe 2:1 in der Slowakei, und auch die Türkei hat sich in Mazedonien (2:1-Erfolg) vor den Augen des liechtensteinischen Nationaltrainers Ralf Loose nicht gerade mit Ruhm bekleckert.

Oliver Beck

Die Türkei – am Mittwoch Gegner der liechtensteinischen Nationalmannschaft – liess sich in Skopje von einem regelrechten Angriffsfuror der Mazedonier überraschen. Nach lediglich 120 Sekunden traf Vlatko Grozdanovski per Kopf zur Führung der Heimischen. Mit Fortdauer bekam dann aber der WM-Halbfinalist das hektische Geschehen unter Kontrolle. Okan, der bei Inter Mailand im Championat bislang knapp eine Stunde zum Einsatz gelangt war, und Socciedads Topscorer Nihat erzwangen bis zur 53. Minute die verdiente Wende.

Ralf Loose lobt die spielerischen Fähigkeiten der Türkei

Unter den Zuschauern wollte auch Liechtensteins Nationaltrainer Ralf Loose, der eine stark verbesserte mazedonische Mannschaft und technisch versierte Türken gesehen hatte: «Ich habe eine Klasse-Partie mit hohem Tempo gesehen. Mazedonien hat sich im Vergleich zum Spiel gegen uns erheblich gesteigert. Die Türkei hat sich jedoch im Endeffekt doch noch durchgesetzt, weil sie von der Nummer Eins bis zur Nummer 18 sehr gute Leute in ihren Reihen haben. Die Türken sind technisch perfekt und zeigten ein glänzendes Kombinationsspiel.»

England siegt dank Owen

Ausgerechnet Szilard Nemeth, der Stürmer vom Premier-League-Über-



Michael Owen war mit seinen beiden Treffern der Matchwinner für England beim 2:1-Sieg gegen die Slowakei.

schungsteam Middlesbrough, war am Ursprung eines aus englischer Optik lange erwartet unangenehmen Abends gestanden. In der 29. Minute schob der 25-Jährige eine perfekte Kopfballvorlage Janockos am machtlosen Rückkehrer David Seaman vorbei zum 1:0.

Die Engländer drängten die Slowaken nach der frühen Schiefelage zwar mehrheitlich in deren Platzhälfte, scheiterten aber in regelmässigen Abständen am vorzüglichen Hüter Miroslav König. Erst in der 63. gelang es Michael Owen, den starken FCZ-Keeper per Kopf ein erstes Mal zu überwinden, ehe der Liverpooler acht Mi-

nuten vor Schluss mit seinem 20. Treffer im 44. Einsatz den «Three Lions» den regendurchtränkten Weg zum wichtigen Startsieg ebnete.

Gruppe 7

Slowakei – England	1:2	(1:0)	
Mazedonien – Türkei	1:2	(1:1)	
1. Türkei	2	5:1	6
2. England	1	2:1	3
3. Liechtenstein	1	1:1	1
4. Mazedonien	2	2:3	1
5. Slowakei	2	1:5	0

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 16. Oktober 2002): Türkei – Liechtenstein, England – Mazedonien.

Kurztelegramme

Slowakei – England 1:2 (1:0)
Bratislava, – 28 000 Zuschauer. – SR Meszina (lt). – Tore: 23. Nemeth 1:0. 64. Owen 1:1. 82. Owen 1:2.

England: Seaman; Gary Neville; Southgate, Woodgate, Ashley Cole; Beckham, Gerrard (77. Dyer), Scholes, Butt; Owen (86. Hargreaves), Heskey.

Bemerkungen: England u.a. ohne Campbell (krank) und Ferdinand (verletzt). König (FCZ) spielte im Tor der Slowaken durch.

Mazedonien – Türkei 1:2 (1:1)
Skopje, – 19 000 Zuschauer. – SR Fisker (Dä). – Tore: 2. Grozdanovski 1:0. 29. Okan 1:1. 53. Nihat 1:2.

Gute Laune im LFV-Lager

Erstes Training im Hinblick auf das EM-Qualifikationsspiel am Mittwoch in der Türkei

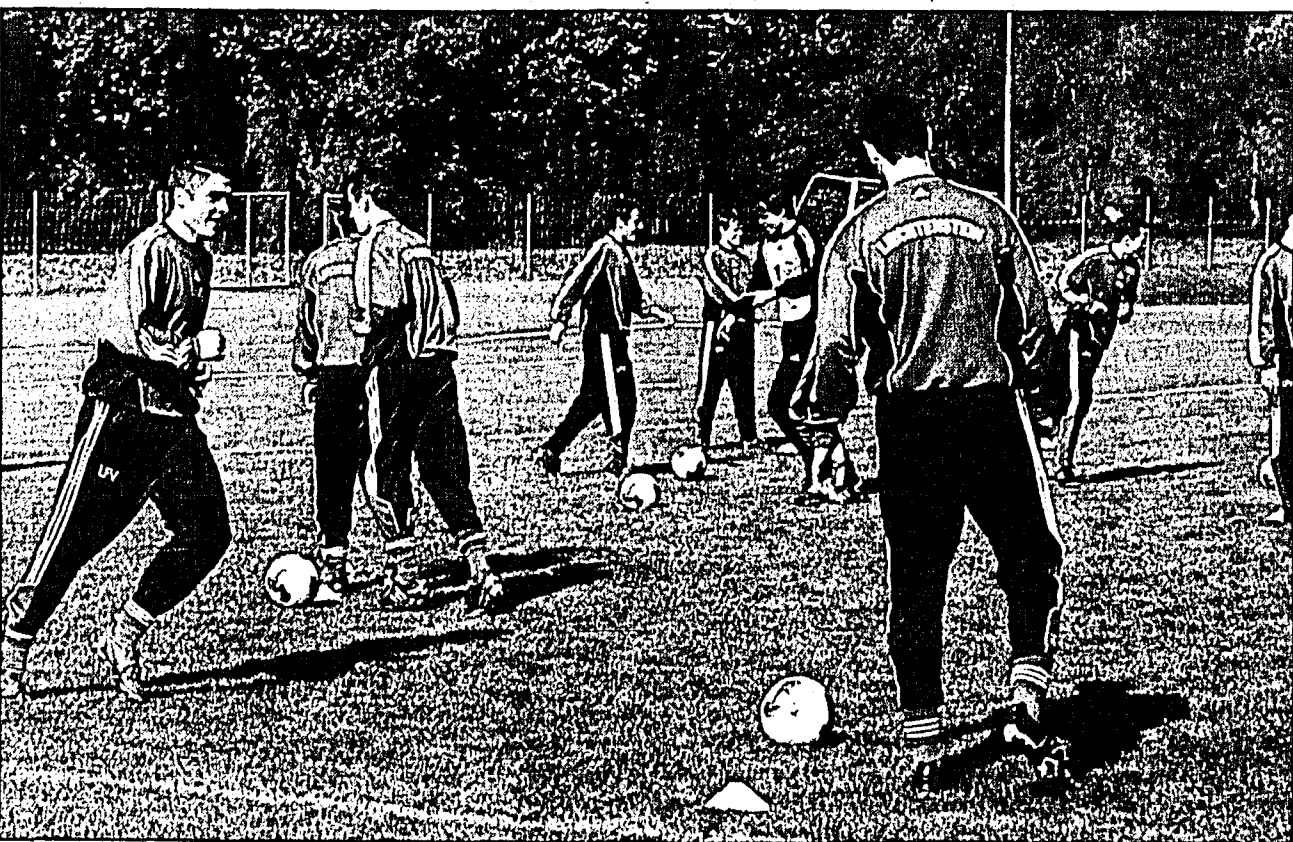
Am gestrigen Sonntag trafen sich Liechtensteins Nationalkicker erstmals, um sich auf den EM-Qualifikationskampf am Mittwoch in der Türkei einzustimmen. Nicht mit dabei waren Harry Zech (aus beruflichen Gründen), Frédéric Gigon (Flitterwochen) und Mario Wolfinger (verletzt). Die restlichen Spieler absolvierten die Einheit ohne Probleme und werden heute den Flieger Richtung Türkei besteigen.

Oliver Beck

Da am Samstag noch einige Nationalmannschaftsspieler für ihren Club im Einsatz gestanden hatten, wurde mit jenen hauptsächlich Regeneration betrieben. Zudem durften sich die betreffenden Kicker schon ein wenig früher unter die Dusche verabschieden, um für die heutige Reise in die Türkei sowie die anstehenden Trainingseinheiten und natürlich das Länderspiel am Mittwoch Kräfte zu tanken. Die anderen LFV-Kicker absolvierten ein abschliessendes Torschusstraining. «Wir möchten ja gerne ein Tor erzielen», meint Assistenztrainer Erich Bürzle, der gestern Vormittag auf der Schaaner Rheinwiese Ralf Loose (beobachtete das Spiel Mazedonien – Türkei live vor Ort) als Übungsleiter vertrat.

Harmonie im Training

Dabei machte Bürzle eine gute Stimmung innerhalb des Kaders aus, was für den Mittwoch sicher hoffen lässt: «Alle sind mit Spass und Freude dabei. Dies ist ja auch ein wichtiger Faktor.» Wichtig vor allem, wenn es gegen ei-



Liechtensteins Teamkicker absolvierten gestern die erste Trainingseinheit in Hinblick auf das Türkei-Spiel. (Bild: J. J. Wucherer)

nen Gegner wie die Türkei geht, der im Sommer an der WM-Endrunde in Japan/Südkorea den dritten Platz belegte. Anlass genug für Erich Bürzle, einen bemerkenswerten Superlativ zu gebrauchen: «Das wird das schwierigste Spiel, welches die liechtensteinische Nationalmannschaft bisher bestritten hat, vor allem auch wegen der fanatischen Zuschauer.»

Zech und Gigon fehlen

Das LFV-Team muss diese happige

Aufgabe leider ohne zwei wichtige Teamstützen bewältigen. Für Harry Zech steht als Weinbauer die Ernte bevor, weshalb er dem Betrieb nicht für vier Tage den Rücken kehren kann, und Frédéric Gigon stehen die Flitterwochen an. Mit Mario Wolfinger fehlt zudem ein weiterer Abwehrspieler verletzungsbedingt. Nach derzeitigem Stand bleibt Liechtenstein aber zumindest von weiteren Ausfällen verschont, wie Bürzle bestätigt: «Alle anderen sind fit und werden die Reise antreten können.»

Vom Flugzeug auf den Trainingsplatz

Diese führt den LFV-Tross nach Istanbul, wo er bereits von Nationaltrainer Ralf Loose erwartet wird, welcher die Türkei am Samstag vor Ort in Mazedonien beobachtet hatte und direkt von Skopje nach Istanbul reist. Zusammen mit seiner Mannschaft wird Loose noch am gleichen Tag die erste Trainingseinheit auf türkischem Boden in Angriff nehmen.

FUSSBALL

Rassismus gegen Englands Kicker

Beim EM-Qualifikationsspiel zwischen der Slowakei und England kam es in Bratislava zu mehreren Zwischenfällen. Der englische Verband fordert von der UEFA nach rassistischen Beschimpfungen der Zuschauer gegen die dunkelhäutigen Emile Heskey und Ashley Cole eine Untersuchung. Zudem kam es vor Spielbeginn in der Stadt und danach auch auf den Rängen zu gewalttätigen Ausschreitungen. Zwei britische Fans wurden nach einer Schiesserei verletzt.

War sogar Sabotage im Spiel?

Wegen Ausfalls der Flutlichtanlage im Lokomotiv-Stadion in Tiflis ist das EM-Qualifikationsspiel zwischen Georgien und Russland am Samstag bei Halbzeit beim Stande von 0:0 abgebrochen worden. Georgiens Justiz schliesst Sabotage nicht aus. Die Begegnung wird jedenfalls nachgeholt. Das Datum ist noch nicht fixiert. Die UEFA und die Fussballverbände beider Länder verhandeln über eine Neuansetzung im November oder im März 2003. «Nach den UEFA-Reglementen hätte das Spiel am nächsten Tag (am Sonntag, die Red.) ausgetragen werden müssen. Nach Rücksprache mit den beiden Teams haben wir es aber auf eine unbestimmte Zeit verschoben, da Russland bereits am Mittwoch Albanien empfängt», führte Rudolf Bata, der UEFA-Offizielle in Tiflis aus.

Neuer Doping-Skandal

Vielen Klubs droht die Pleite, die WM endete mit einer Blamage, der Start zur EM-Qualifikation ist mit dem 1:1 gegen Jugoslawien missraten, und nun erschüttert schon wieder ein neuer Doping-Skandal Italiens Fussball. Eine Razzia beim italienischen Fussballverband (FIGC), dem Nationalen Olympischen Komitee (CONI) und dem Doping-Kontrolllabor «Acqua Acetosa» förderte am Wochenende in Rom 120 nicht ordnungsgemäss deklarierte und versiegelte Doping-Proben von Fussball-Profis zu Tage. Die federführende Staatsanwaltschaft in Florenz vermutet Schlamperei oder gar vorsätzliche Manipulation. «Der Fussball zittert», kommentierte der «Corriere della Sera».

FIGC-Präsident Franco Carraro wies die Anschuldigungen am Sonntag zurück. «Ich hoffe, dass alles richtig gelaufen ist. Mit 5000 Proben im Jahr kontrollieren wir jedenfalls häufiger als jeder andere Verband in der Welt», sagte Carraro.

Sex-Vorwürfe

Die Staatsanwaltschaft in Südafrika wird trotz der Anzeige einer 21-jährigen Frau nicht wegen sexueller Belästigung gegen Teammanager Sir Alex Ferguson vom englischen Renommierklub Manchester United ermitteln. Eine junge Frau hatte den 60-jährigen Schotten am Freitag in Kapstadt angezeigt. Ihren Schilderungen zufolge soll Ferguson in der Nacht zum Freitag nach einer Feier in einem Auto unerwünschte Annäherungsversuche unternommen haben.

Iran Turniersieger

Der Iran hat bei den 14. Asienspielen in Busan (SKor) das Fussballturnier gewonnen und damit den Titel erfolgreich verteidigt. Im Final wurde WM-Gastgeber Japan mit 2:1 besiegt. Im Spiel um Platz drei setzte sich Südkorea gegen Thailand 3:0 durch.

Länderspiele-Resultate

Estland – Neuseeland	3:2 (1:2)
Portugal – Tunesien	1:1 (1:1)
Tore: 4. Pauleta 1:0. 42. Zitouni 1:1.	